

Walking on water – Über das Wasser gehen

EINE FOTO-BODENINSTALLATION VON EVA KOETHEN

Während die letzte Ausgabe des Forschungsmagazins demonstrierte, was virtuell möglich ist, bietet das Thema »Übers Wasser« die Gelegenheit zu zeigen, wie ästhetische Imagination funktioniert.

Konzipiert für die EXPO 2000 (»Wasserwelten«, Goethe-Institut), in deren Rahmen allerdings keine passende Räumlichkeit zur Verfügung stand, wurden zwei Bodenbildinstallationen mit unten genanntem Titel an ganz unterschiedlichen Orten realisiert: 2001 in einem zum Kunstszenarium umgestalteten Kriegsschiff im Hafen von Oakland/San Francisco, USA, 2002 im Museum des historischen Wasserschlosses im Kurort Bad Pyrmont.

Gleich- und großformatige Fotografien von unterschiedlichsten Wassersituationen werden im Raum ausgelegt, wodurch eine doppelte gegenläufige Verfremdung entsteht.

Denn das Thema ist wörtlich genommen: Wasser als Lebens-Grundlage für den Menschen erscheint als fotografische Installation tatsächlich auf dem Boden und wird dadurch als bildliche Wasseroberfläche real begehbar.

Verschiedenste Nahaufnahmen und Fernsichten sind zu Bildern verfremdet, die, indem sie die Bewegung des Wassers anhalten und kein Geräusch transportieren, die Einbildungskraft des Betrachters in Gang setzen.

Wasser als spiegelnd-glänzende Bild-Oberfläche, als Reflexions-Objekt, das unterschiedliche Gefühle und Assoziationen freisetzt. Wasser, wie es vom neugierigen Blick in vielfältigen Formationen entdeckt wurde und in der künstlerischen Gestaltung einer Bodenbild-Installation ganz eigene Wege nimmt ...

Es ist schon eine eigenartige Empfindung, über die spiegelnde Filmschicht von Kanälen, Schwimmbecken, Pfützen, Meeresbuchten, Abwässern und Körperteilen zu wandeln. Es fühlt sich sehr merkwürdig an, wenn ich mich selbst auf der Fotofläche bewege, während das Wasser unter meinen Füßen zu Bildern gefroren ist.

Wenn das, was meinem Körper sonst nachgibt und mich versinken lässt, seine erstarrte Eigenbewegung an mich weitergibt. Sich auf meine innere und äußere Bewegtheit überträgt, wenn meine Augen in die verschiedenen Wasserformationen eintauchen und mich in Situationen hinabziehen, die an verschiedenen Ecken der Welt aufgenommen wurden und nur selten als Orte identifizierbar sind.

Als Bilder vom Wasser folgen sie nun ihren eigenen Strömungen und bringen vielfältige Rhythmen hervor, denen ich mich ganz überlassen kann, da sie mich vom Grund her (!) tragen.



Eva Koethen

ist Professorin für Bildende Kunst am Institut für Ästhetische Bildung der Universität Hannover.

Mitteilungen des Freundeskreises der Universität Hannover e.V.

BERICHT DES FREUNDESKREISES ÜBER DAS JAHR 2001

Aufgrund der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt konnte der Freundeskreis aus eigenen Mitteln und durch seine Mitwirkung in den Gremien der von ihm verwalteten vier Stiftungen in 2001 der Universität Zuwendungen von nur 915 TDM (Vorjahr 1.239 TDM) bewilligen. Dieser Rückgang von 324 TDM ist fast ausschließlich (mit 313 TDM) auf geringere Erträge aus dem an Banken zur Verwaltung übertragenen Vermögensteilen zurückzuführen.

Das vom Freundeskreis insgesamt verwaltete Vermögen beläuft sich auf über 20,4 Mio. DM; darin enthalten sind die verwalteten Stiftungsvermögen mit 12,1 Mio. DM, Sondervermögen rund 1,9 Mio. DM und das Vermögen des Freundeskreises mit 6,4 Mio. DM.

Dank an unsere Mitglieder und Förderer

An dieser Stelle möchten wir uns – auch im Namen der Universitätsleitung – bei unseren Freunden und Förderern sowie insbesondere bei unseren Mitgliedern ganz herzlich bedanken. Ohne diese Treue und Unterstützung wären unsere Leistungen im vorgenannten Umfange nicht möglich gewesen.

Mittelaufkommen

Die *Zuwendungen* an die Universität, ihre Institute und Studenten in Höhe von 915 TDM resultieren mit 139 TDM (Vorjahr 452 TDM) aus Mitteln der *Stiftungen*. Auf deren Vergabe haben die Gremien des Freundeskreises laut Satzungen maßgeblichen Einfluss.

Weitere 776 TDM (Vorjahr 787 TDM) konnte der Freundeskreis zur Verfügung stellen; davon 184 TDM aus eigenen Mitteln, 485 TDM aus gezielten Spenden und 107 TDM aus Sondervermögen.

Mittelverwendung

Dr.-Friedrich-Lehner-Stiftung

- Vermögen: 4,1 Mio. DM
Bewilligungen: 14 TDM
(Vorjahr 58 TDM)

Diese Stiftung unterstützt laut Satzung die beiden Institute an der Universität, die sich mit Verkehrsfragen befassen.

Die Mittel wurden als Reisekosten-Zuschüsse für die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen vergeben. Die geringen Bewilligungen waren auch beeinflusst durch weitere Reparaturen an dem zum Stiftungsvermögen gehörenden Mehrfamilienhaus in bester Lage in Hannover-List.

Christian-Kuhlemann-Stiftung

- Vermögen: 3,9 Mio. DM
Bewilligungen: 105 TDM
(Vorjahr 149 TDM)

In der Satzung ist die Unterstützung der Universität ganz allgemein – und insbesondere bei der Ausstattung von Instituten, Vorlesungs- und Seminarräumen sowie von Studenten festgelegt.

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften für eine Präsentationsanlage (20 TDM), Aktualisierung einer CD-Rom, die der Werbung für das Studium an unserer Universität dient (60 TDM), sowie für die Prämiierung studentischer Leistungen (25 TDM) bewilligt.

Albert-Ludwig-Fraas-Stiftung

- Vermögen: 3,3 Mio. DM
Bewilligungen: 9 TDM
(Vorjahr 236 TDM)

Die Stiftung fördert Studenten in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Stiftung hatte im Jahr 2000 unter anderem zwei Förderprogramme beschlossen, die dem studentischen und wissenschaftlichen Nachwuchs im Fachbereich Maschinenbau dienen. Bis zu 30 Studierende sollen zunächst für ein Jahr mit einem Büchergeld von 200 DM/Monat unterstützt werden, wenn diese in den ersten Semestern überdurchschnittliche Leistungen

Beträge noch in DM

nachweisen können. Von den Instituten erhalten diese eine intensivere Betreuung, um das Studium in der Regelstudienzeit beenden zu können.

Außerdem sollen bis zu zehn Stipendien in Höhe von 1.000 DM/Monat für 20 Monate an Nachwuchswissenschaftler aus Petersburg und Posen im Rahmen der Doktoranden-Ausbildung vergeben werden.

Die im Jahr 2000 für diese Programme eingegangenen Verpflichtungen ließen aufgrund der Kapitalmarkt-Entwicklung in 2001 so gut wie keine weiteren Bewilligungen zu.

Victor-Rizkallah-Stiftung

- Vermögen: 700 TDM
Bewilligungen: 11,5 TDM
(Vorjahr 9,3 TDM)

Die Stiftung unterstützt durch Preisverleihungen für herausragende wissenschaftliche Leistungen Studierende in den Fachbereichen Natur-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, der Mathematik und Informatik sowie in den Bereichen Wissenschaftsethik, Philosophie und Sozialwissenschaften und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderte Studenten.

In 2001 haben sieben Nachwuchswissenschaftler Förderpreise und Reisestipendien erhalten.

Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Der Freundeskreis hat aus seinem eigenen Vermögen aufgrund von 109 Anträgen 184 TDM (Vorjahr 351 TDM) der Universität und ihren Angehörigen zur Verfügung gestellt. Von diesen Zuschüssen waren fast alle Fachbereiche begünstigt.

Besondere Schwerpunkte im Jahr 2001 waren

- Reisekosten-Zuschüsse an Nachwuchswissenschaftler, die die Möglichkeit erhalten hatten, auf wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen im Ausland ihre Arbeiten vorzustellen (45 TDM).
- Für apparative Ausstattungen in verschiedenen Instituten wurden 58 TDM aus gegeben.
- Studentische Einrichtungen/Initiativen (z.B. Hochschulchor, Collegium musicum, Big Band, Fotoausstellung, Absolventenfeiern, Buchpreise, Diplomarbeiten u.a. (45 TDM).

Darüber hinaus hat der Freundeskreis in 2001 gezielte Spenden in Höhe von 450 TDM erhalten. Diese insbesondere aus der Wirtschaft eingehenden zweckgebundenen Spenden werden ungeschmälert den Instituten zur satzungsgemäßen Verwendung für Forschung und Lehre weitergeleitet. Im Jahre 2001 wurden 485 TDM abgerufen.

Aus den Erträgen des *Sondervermögens* (1,9 Mio. TDM) von insgesamt 107 TDM wurden Gastprofessuren mit 95 TDM (Bosch-Sondervermögen) sowie das Präsidialamt (Middendorff-Sondervermögen) mit 7 TDM und Preise mit 5 TDM aus dem Schügerl-Sondervermögen finanziert.

Veranstaltungen

Am 23. Oktober 2001 fand die Verwaltungsratssitzung bei guter Beteiligung im Laboratorium für Informationstechnologie der Universität statt.

Nach Abwicklung der Formalien hatten die Teilnehmer Gelegenheit, unter Führung von Herrn Prof. Musmann und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern das Labor kennen zu lernen und einen Überblick über den neuesten Stand der Forschung im Bereich der Informationstechnologie zu erhalten.

Es war ein sehr interessanter Nachmittag.

Das Kuratorium des Freundeskreises hatte am 8. Mai 2001 beschlossen, Herrn **Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand Piëch** für seine beispielhaften Leistungen als Unternehmer und seine hervorragenden Verdienste um die Förderung von Technik und Wirtschaft die **Karmarsch-Denkmünze** zu verleihen.

Die Verleihung fand in einer Feierstunde am 1. März 2002 in dem eindrucksvollen Ambiente des Lichthofes der Universität mit etwa 350 Gästen statt. Die Laudatio hielt der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Volkswagen AG und ebenfalls Karmarsch-Denkmünzen-Träger Dr. Klaus Liesen. Die Festrede des Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel über das Thema »Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in Niedersachsen« erhielt viel Beifall.

Es war insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die von allen Seiten große Anerkennung erfuhr.

Mitgliederentwicklung und -werbung

Die Mitgliederzahl unserer Vereinigung hat sich von Anfang des Jahres 2001 bis zur Berichterstattung (15. August 2002) von 997 auf 1172 Mitglieder erhöht. Diese erfreuliche Entwicklung ist insbesondere auf die Gründung von Sektionen in verschiedenen Instituten/Fachbereichen zurückzuführen.

Wie bereits berichtet, hat der Freundeskreis den Instituten/Fachbereichen an der Universität angeboten, statt eigene selbstständige Förder-/Alumni-Vereine zu gründen, diese in Form von Sektionen innerhalb des Freundeskreises ins Leben zu rufen. Die Mitglieder dieser Sektionen werden zu gleichen Bedingungen in unserem Freundeskreis aufgenommen. Die Beiträge und Spenden werden jedoch auf Konten dieser Sektionen vom Freundeskreis gesondert verwaltet. Über die Guthaben können jeweils die Bevollmächtigten der Sektionen unter Berücksichtigung der Satzung des Freundeskreises verfügen.

Inzwischen verwaltet der Freundeskreis sechs Sektionen mit insgesamt über 200 Mitgliedern. Eine weitere Sektion ist im Aufbau.

Damit kann diese Anfang 2000 entwickelte Initiative als ein guter Erfolg gewertet werden. Sie wird weiter verfolgt werden, da wir der Auffassung sind, dass durch die Bündelung der Interessen die Wirkung und Effektivität von Freundeskreisen und Alumni-Vereinen an der Universität gestärkt werden können unter gleichzeitiger Wahrung auch der Selbstständigkeit der einzelnen Sektionen.

Unabhängig davon bemühen wir uns selbstverständlich auch weiterhin, außerhalb der Universität unmittelbar Mitglieder zu gewinnen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang nicht nachlassen, unsere Mitglieder aufzurufen, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für unsere Interessen zu werben.

Unsere Mitglieder

- erhalten das **Unimagazin** und die hochschulinterne Zeitung **uni-intern**. Damit werden sie regelmäßig über das Geschehen an der Universität Hannover informiert.
- können den Internet-Service der Universität Hannover zum besonders günstigen Preis von 13,- EUR/Jahr in Anspruch nehmen. Damit haben sie schnellen und komfortablen Zugriff zu allen Informationen im Internet, zum weltweiten www-Service, zum deutschen Forschungsnetzwerk, ein leistungsfähiges E-Mail-Service-Angebot und die günstige Möglichkeit, auch eine eigene Homepage einzurichten.
- können zu günstigen Konditionen die Bibliotheken der Universität nutzen.
- haben im Rahmen unserer Veranstaltungen die Gelegenheit, interessante, interdisziplinäre Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen bzw. zu vertiefen und den wissenschaftlichen Gedankenaustausch zu pflegen.

Wenn Sie noch kein Mitglied unserer Vereinigung sind und es werden möchten, wenden Sie sich bitte an uns:

- Telefon: (05 11) 7 62 - 1 91 12
- E-Mail: sekr@freundeskreis.uni-hannover.de

Sind Sie bereits Mitglied im Freundeskreis, sind es Ihre Freunde und Bekannten auch?

Nur mit Ihrer Hilfe können wir unsere Ziele wirksam verfolgen, die Universität Hannover, ihre Institute und die leistungsbereiten Studenten zu unterstützen.

Im zunehmenden nationalen und internationalen Wettbewerb zwischen den Hochschulen können wir nur mit Ihrer Hilfe einen wesentlichen Baustein dazu beitragen, unsere Universität zu stärken, nicht zuletzt auch im Interesse der Stadt Hannover und des Landes Niedersachsen.

H. Giesecke

Geschäftsführer